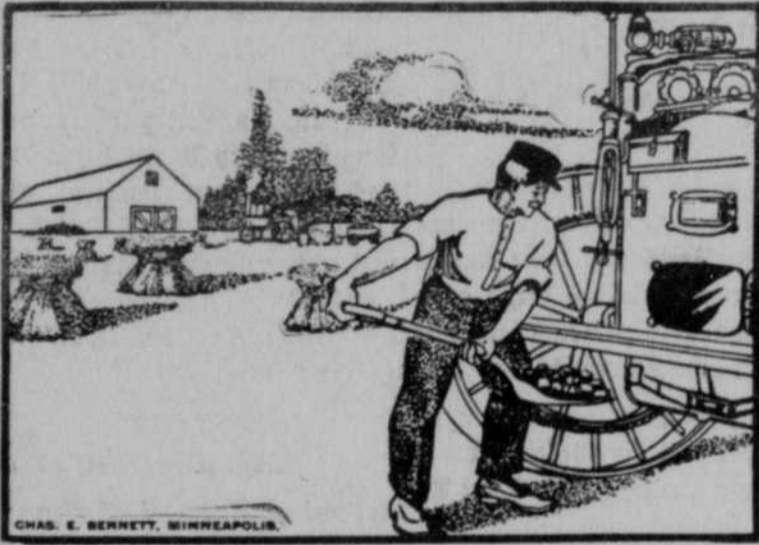


METZ Berühmtes Flaschenbier



Zu haben bei den Herren **Oberl & Krüger**
Grand Island, Nebraska



Hochgradige Dreiecker-Kohlen

Langjährige Erfahrung mit verschiedenen Kohlenarten hat gezeigt, daß die Bier City Kohlen für Dreiecker die besten sind. Sie sind besonders reich an Carbon, sauber und geben ein ungemein heißes Feuer. Das Resultat ist, daß eine Tonne Bier City Kohlen länger als irgendwelche andere dauern. Sie sind absolut verlässlich und zufriedenstellend. Wir haben besonders gute Vorräte von Kohlen aller Art.

J. H. YOST LUMBER COMPANY
N. B. Dolson, Mgr.

Phone

180

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von **Chas. H. Fletcher** getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandteile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, reguliert Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacoe—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Kommt zu uns wir möchten gern eure
Wäsche-Arbeit

thun. Wir dafür vorbereiten und garantieren, daß Ihr zufr. edem sein werdet. Telephonirt nach unserem Wagen. Telephon No. 9.

GRAND ISLAND STEAM LAUNDRY

P. A. DENNON Prop.
Grand Island, Nebraska.



Wenn Ihre Neugierden wagt, die unsere Leser interessieren könnten, telephonirt oder schreibt sie uns, und wir werden sie gerne veröffentlichen.



Haus, Hof und Land.

Alle Papierkartons haben die unangenehme Eigenschaft, an den Enden leicht auseinander zu gehen. Diese gelösten Enden kann man schnell und mühelos reparieren, wenn man sie mit dem bekannten Heftpflasterband verklebt, das in verschiedenen Breiten in jeder Droguerie zu haben ist.

Der Saft der eingemachten roten Rübe ist ein gutes Färbemittel für allerlei Salate, so für den bekannten King Edwardsalat, den man aus roten Rüben, harten Eiern und Artischockenböden bereitet und mit einer schön rot gefärbten Mayonnaise vermischt.

Gegen starken Haarausfall und langames Wachstum. — Starke Ausfallen der Haare oder verzögertes Wachstum hat meistens seinen Grund in mangelhafter Tätigkeit der Kopfhaut. Der englische Spezialist Dr. Wilson empfiehlt dagegen sauberes Frottieren der Kopfhaut, ohne starke Reizung, und sanftes Einreiben folgender Mischung auf den kahlen Stellen: Kampbor, Salmaf, Chloroform und Aconit, alles in gleichen Teilen. Als ein weiteres Mittel wird folgende Pomade empfohlen, über deren Zuverlässigkeit ich Ihnen jedoch nichts mitteilen kann. Es soll eine Mischung sein von zwei Teilen China-Extrakt, drei Teilen Ganthariden-Tinktur, 30 Teilen Lanolin, 20 Teilen Rindermark, 1 Teil Klettenwurzel, 1 Teil Roscolöl.

Praktischer Feuertisch für ein Kinderzimmer. Kinder suchen zum Arbeiten oder Spielen im Zimmer instinktiv einen Platz in der Nähe des Fensters, und oft genug benutzen sie sogar das mit seinem geringen Vorsprung ganz ungeeignete Fensterbrett dazu. Man sollte in engen Wohnungen, in denen man nicht passende Tische vor den Fenstern aufstellen kann, Klappische anbringen, wie wir sie von den D-Flügen her kennen. Unter der vortretenden Fensterbank wird durch Scharniere ein breites, gehobeltes Brett angebracht, das man in der Farbe der Tapete anstreichen läßt. Die gegenüberliegende Seite des Brettes verläuft durch Scharniere mit zwei lose hängenden festen Leisten, die als Füße dienen und unten durch eine Querleiste miteinander verbunden werden. Ist der Tisch nicht im Gebrauch, so werden die Füße nach oben unter das Brett geklappt und das Brett hängt, ohne daß es sonderlich auffällt, dicht an der Wand von der Fensterbank herunter. Die Kinder haben nun stets das beste Tageslicht zum Arbeiten.

Zur Erhöhung der Haltbarkeit der Butter trägt eine sachverständige Aufbewahrung viel bei. Man soll die Butter nur in tadellos sauberen Porzellan- oder Steingutgefäßen aufbewahren, in die man sie dicht und fest einbrückt; vom Vorrat soll mit einem hölzernen, angefeuchteten Butterstecher von oben flach vom Vorrat abgenommen werden, damit man der Luft und mit ihr den Zerfallungskeimen möglichst geringe Angriffsflächen bietet, daher muß man die Butter auch stets fest zugedeckt halten und sie gefondert, ja nicht in der Nähe starker riechender Stoffe aufbewahren. Stellt man sie in den Eisschrank, muß sie dort ein besonderes Fach erhalten, die modernen Eischränke sehen zur Aufbewahrung der Butter einen kleinen Butterfächer vor. In Pergamentpapier gewickelte Butter soll stets aus dem Pergamentpapier genommen werden; es ist nachgewiesen, daß die feuchte Pergamentpapierhülle der Haltbarkeit und dem Wohlgeschmack der Butter nicht zuträglich ist. Im Sommer muß man die Butter so kalt wie möglich stellen; hat man keinen Eisschrank, so hält man sie am besten auf folgende Weise kühl: Man drückt die Butter fest in den Steintopf und bindet diesen mit vorher gut ausgewaschenem Musselin zu, dessen Enden der Länge nach am Topfe herunterhängen. Der Topf wird in einen Napf mit kaltem Wasser gestellt, der Musselin laugt sich mit Feuchtigkeit voll und führt der Butter stets neue Kühlung zu und erhält sie frisch. Will man in kühler Jahreszeit Butter längere Zeit frisch erhalten, muß man sie vor dem Einrücken in Steintöpfe noch einmal gut mit einer Salicylsäurelösung durchkneten, damit alle Milchteilchen völlig entfernt werden. Sie dann fest in kleine Steintöpfe drücken und mit einer Schicht Kochsalz bestreuen; die Töpfe bindet man darauf mit einem in Essigsäure getauchten Pergamentpapier zu. Für Kochzwecke ist Schmelzbutter am besten und haltbarsten. Man läßt dazu die Butter langsam auf gelindem Feuer zergehen und an kühlem Orte wieder erkalten. Am folgenden Tage nimmt man behutsam die Fettschicht ab, gibt sie in ein passendes Gefäß, erhitzt sie langsam und löst sie unter Rühren durch, wobei man allen sich zeigenden Schaum entfernen muß. Wenn die Schmelzbutter keine großen Klafen mehr wirft, ist sie völlig von allen Beimischungen befreit, man filtriert sie durch ein feines Leinentuch in kleine Steintöpfe, verbindet diese und hebt die Schmelzbutter kühl auf.

Vor Bremsen und Fliegen kann man Tiere schützen, wenn man sie mit Poligonum tüchtig einreibt. Diese Pflanze wird in manchen Gegenden Flohkraut, Antherich oder Wasserpfeffer genannt, da sie hauptsächlich auf feuchten Stellen wächst und einen scharfen Saft enthält. Auch ein erkalteter Abguß von Walnussblättern tut gute Dienste.

Dunkle Flecke aus hellen Lederschuhen zu beseitigen. Es gibt in den Schuhwarengeschäften allerlei Putzmittel für farbiges Schuhwerk, und man sollte nicht verfehlen, beim Kauf der Stiefel sich die geeignete Fußcreme mitzubeforschen. Manchmal werden die Stiefel aber durch Putzmittel für schwarzes Leder, das selbst so schwarzfleckig, daß selbst die Fußcreme nicht genügend wirken will. In diesem Falle tut Terpentin oft gute Dienste. Bei sehr hellem Schuhwerk kann man einen Brei von Benzol und pulverisiertem Speisestärke verwenden, der aufgetragen und dann mit weichem Tuch abgerieben wird. Nach der Behandlung mit Terpentin oder Benzol muß man die Schuhe etwa eine Stunde lang stehen lassen und nun in gewohnter Weise mit passender Schuhcreme blank putzen. Ein anderes Mittel, Flecke zu entfernen, ist Zitronen; dies darf aber nicht zu oft benutzt werden, da die Säure die Farbe zerstört und auch dem Leder nicht zuträglich ist. Ferner wird auch Sirbhornsalz vielfach als Reinigungsmittel empfohlen, das in heißem Wasser aufgelöst werden und dann abkühlen muß. Man reibt nun die fleckigen Stiefel so lange damit ab, bis Schaum entsteht, trocknet sie sorgfältig und überreißt sie mit einem Lappen.

Entfernung von Fremdkörpern. — Wenn man sich viel im Freien aufhält, passiert es leicht einmal, daß ein Fremdkörper, etwa ein Kohlenstückchen, ins Auge oder ein Insekt ins Ohr kommt und sich schwer entfernen läßt. Man merke sich für diese Fälle folgende Ratschläge: Ist ein Fremdkörper ins Auge geflogen, so vermeide man das Reiben, bli. starr nach oben, dann rasch nach un an, und umgekehrt. Man ziehe das obere Augenlid vom Auge ab und in die Höhe, blide dabei abwärts und entferne den fremden Körper, wenn er sichtbar ist, mit dem Zipfel eines reinen Taschentuches. Man ziehe das obere Lid über das untere, wobei sich der fremde Körper vielleicht abtreibt, und wische sanft von dem äußeren nach dem inneren Augenwinkel (nach der Nase zu). Kalte Umschläge mache man vor als auch nach der Entfernung des Fremdkörpers. — Ist er ins Ohr gekommen, so vermeide man alle Gewaltmaßregeln, lagere mit dem leidenden Ohre nach oben, spritze lauwarmes Wasser in das Ohr oder spüle dasselbe mit lauwarmem Wasser aus. Wenn das nichts fruchtet, so lasse man das Ohr in Ruhe und überlasse das Weiter dem Arzte. — Bei kleinen Kindern kommt es häufig vor, daß sie Fremdkörper in die Nase stecken. Man errege Niesen durch Reizeln der Nase oder durch Niesmittel, versuche nichts weiter und warte, bis der Arzt kommt, dem mitzuteilen ist, um was es sich handelt.

Wie man Risse und kleine Löcher in Tuchstoffen ausbessert. — Tuch läßt sich sehr schlecht stopfen, da in dem glänzenden Gewebe jeder Stich bemerkbar ist. Handelt es sich um einen Riß, so kann man mitunter bei dunklen Stoffen ein braunes, bei hellen Stoffen ein blondes Frauenhaar benutzen. Sollte dies aus irgend einem Grunde nicht angängig sein, so nehme man feinste Seide in der passenden Farbe und stopfe vorsichtig mit feiner Nadel nur von links, die Stiche so klein wie möglich machend, damit sie auf der rechten Seite noch von den glänzenden Haaren des Tuches verdeckt bleiben. Gilt es, ein Loch zu stopfen, das vielleicht durch Brand oder Motten entstanden ist, so legt man am besten ein Stück Tuch unter, achtet aber dabei genau auf den Fadenlauf des Stoffes, da es sonst in der Farbe eine andere Schattierung zeigt. Nun näht man zunächst von rechts mit recht kleinen Stichen und feinsten Nadel den Rand des Loches ohne Umschlag dem Flicken auf. Man mache dabei nicht mehr Stiche als unumgänglich notwendig sind; dann säubere man so viel von dem Flicken fort, daß nur ein etwa 1 Centimeter breiter Rand bleibt, und näht diesen ebenfalls mit wenigen, nicht nach außen durchgreifenden und losen Stichen an. Hierauf raubt man mit der Spitze der Nähnadel auf der rechten Seite den Rand des Flickens leicht auf und bürtet mit einer weichen Bürste darüber. Ist die Arbeit gut gemacht, so ist der Schaden kaum wahrzunehmen.

Rückfichtsvoll.

Ein prächtiger Mensch, der junge Musiker! Ich verlebte schon zwei Jahre mit ihm — aber er hat mir noch niemals etwas von seinen Kompositionen vorgespielt!

Lafonisch.

Herr: „Jean, was ist denn da los? Heult der Hund so? Oder singt meine Frau hinten im Zimmer?“ — Diener: „Beides!“

Der außergewöhnlichste Landverkauf, der je im Westen stattfand

Eine Regierungs-Auktion von 775,000 Acker Land der Wind River Reservation nahe Thermopolis, Wyo., am 19. September 1912 zum Mindestpreise von \$1.00 per Acker und 350,000 Acker Ländereien der Crow Indianer-Reservation nahe Hardin, Mont., am 21. Oktober 1912 zum Minimalpreise von \$1.50 per Acker. Keine Sekundärität bedingt. Festbietel sofort erhältlich. Kauft von diesen Ländereien und züchtet hoch im Preise stehende Rinder.

Diese Gelegenheit kehrt für Sie nie wieder

Tourist Rundfahrts-Ticket von Omaha nach Thermopolis zu \$31.75 irgend einen Tag bis zum 30. September und bis 31. Oktober zur Rückfahrt gültig. Niedrige Raten von anderen Stationen. Absteige-Privilegien überall erlaubt.

Mit diesem Ticket kann man die 640 Acker freien Heimstätten im westlichen Nebraska besichtigen und in Upton, Worrecoft und Gillette, Wyo., absteigen, um die 320 Acker freien Mondell Heimstätten zu sehen — das neue 3 Jahr Heimstätten-gesetz findet auf dieses Land Anwendung — man steige in Hardin, Mont., ab und sehe die Ländereien der Crow Indianer zu \$1.50 per Acker, bei Huntley und Billings das bewässerte Regierungsland und Carey Akt Land; seht die reichen wohl bewässerten Ländereien im berühmten Big Horn Basin und gehe dann nach Thermopolis, um die dreiviertel Millionen Acker Wind River Ländereien zum Minimalpreis von \$1.00 per Acker zu sehen.



D. Clem Deaver, Immigration Agent
1004 Farnam Street. Omaha, Nebraska

Kriegserklaerung

Allen Käfern, Mücken, Flöhen, Wanzen und Fliegen.

Die besten Vertilgungsmittel in der Opernhaush Apothek.

Claus Theodor Jessen

Deutscher Apotheker — Opernhaus Block

56 — Beide Telephone: — 56

Wenn Ihr eure neue Wohnung baut vergeßt unser neues patentirtes Kohlen Schute aus Stahl gearbeitet. Dies ist eine bequeme und Geldsparende Einrichtung.

CHICAGO LUMBER COMPANY
John Dobru, Geschäftsführer

:-: Alle Sorten feine alten Weine :-:

Wir haben nur den besten Whiskey und würden gern eure Krufen für Euch füllen. Besondere Aufmerksamkeit geben wir Bestellungen für Getränke für die Familie. Gebt uns eine Verjuchsbefellung und laßt Euch von der Qualität unserer Getränke überzeugen.

Wir verkaufen das berühmte „Fremont Bier“

GEO. GUMB

Phone 577

Grand Island, Neb.

Dr. A. A. ANDERSON

Dr. J. W. MCGINNIS

ANDERSON & MCGINNIS

Hülfs Staats Izierärzte

Office und Hospital 416 West Dritte Straße.

Wir erwarten Euch

Phone

Tag und Nacht

Web 82

DIPLOMAT WHISKEY

JUST RIGHT

Zu haben in allen erstklassigen Wirtschaften.

Glasner & Barzen, Distilling and Importing
Kansas City, Missouri

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. :: :: Macht Farm-Anleihen. Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeitdepositen.

Kapital und Ueberfluß: \$215,000.00

S. N. WOLBACH, Präf. JOHN REIMERS, B. Präf. I. M. TALMAGE, Kassierer
I. R. ALTER, Jr. 1. He-Gülfstaltler, S. E. SINKE, Gülfstaltler